

Absender Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Drucksachen-Nr. 111/2005
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr

Tagesordnungspunkt

Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN vom 23.06.2004 zum Thema Konzepte für den Bereich der Innenstädte Bergisch Gladbach, Bensberg sowie zur optischen Gestaltung der Fußgängerzone in Refrath.

Inhalt:

@->

Zum Antrag 1:

Wie Herr Bürgermeister Orth dem Hauptausschuss in seiner Sitzung am 2. Dezember 2004 mitgeteilt hat, wurde eine Projektgruppe zur Entwicklung der Innenstadt eingesetzt, in der auch das gesamte Themenspektrum, wie es im Antrag von Bündnis 90/Die Grünen beschrieben ist, behandelt wird. Es ist beabsichtigt, den Rat und die betroffenen Fachausschüsse zeitnah über Ergebnisse aus der Projektgruppe zu informieren.

Zum Antrag 2:

Die Verwaltung teilt dem Grundsatz nach die Auffassung der Antragstellerin, dass eine Attraktivierung namentlich der Fußgängerzone wünschenswert ist- was aber auch unter den Prämissen der Haushaltssituation zu betrachten ist. Allerdings zeichnen sich derzeit einige städtebauliche Veränderungen ab (Kaufring, Verkehrslenkung u.ä.), die sich einerseits noch im Vorfeld befinden, andererseits aber von erheblicher Bedeutung für die Beratung und Entscheidung über den Antrag sein können. Deren weiterer Fortgang sollte also zunächst abgewartet werden. Die Verwaltung wird bei Konkretisierung dieser Entwicklung unaufgefordert auf den Antrag zurückkommen.

Zum Antrag 3:

Der Antrag hat im Kern die optische Gestaltung der Fußgängerzone in Refrath zum Gegenstand. Die Verwaltung hält die Gestaltung dieser Fußgängerzone in ihren wesentlichen Merkmalen für durchaus befriedigend bis gut. Davon abweichend wäre allenfalls der Zugangsbereich zum Parkplatz an der Bertram-Blank-Strasse verbesserungswürdig. Dazu und auch zur Gesamtsituation sind

Gespräche des Stadtbaurats mit den Geschäftsinhabern beabsichtigt. Die Verwaltung rät, diese zunächst abzuwarten, und wird daraus folgende bauliche Maßnahmen unter Berücksichtigung der Vorschläge aus dem Antrag im Rahmen der Beratung zum Wirtschaftsplan des Betriebes „Verkehrsflächen“ einbringen bzw. zur Erörterung stellen.

<-@